

★ Schnupples Weihnachtsbrief



Hallo Leute,

wer mich nicht mehr kennt, ich bin Schnuppe.

Vor etwa 2 ½ Jahren bin ich einer Jägerin in die Falle gegangen. Liebe Leute vom Tierschutzverein Schöppingen haben mich in ihre Obhut genommen und aufgepäppelt. Mein neues Zuhause habe ich in Haltern am See gefunden. Nun feiere ich mein drittes Weihnachten bei meinem Frauchen.

Unten im Haus wohnen noch zwei Dosenöffner mit ihrer Katze ‚Socke‘. Dort darf ich auch ein- und ausgehen, wie es mir gefällt. Die haben nämlich eine Katzenklappe, die allerdings nur ich nutze. Socke bevorzugt den persönlichen Service.



Socke und ich verstehen uns nicht ganz so prächtig, aber wenn es darum geht, unser Revier gegenüber fremden Eindringlingen zu verteidigen, dann ziehen wir an einem Strang. Und unser Revier zu verteidigen ist in den vergangenen Wochen bitter nötig gewesen:

Es gab hier nämlich bis vor kurzem einen Mann, der jeden Tag mit seinem Hund hier Gassi ging. Dabei hat er auch immer den mehr oder weniger verwilderten Katzen vom Nachbarhof Leckerchen mitgebracht. Leider ist der Mann nun verstorben. Und nun suchen die Rabauken neue Futterquellen – ausgerechnet in unserem Revier! Aber nicht mit uns! Socke und ich wissen den Eindringlingen schon etwas entgegenzusetzen. Davon kann auch Frauchen ein Lied singen, wenn wir sie durch unsere lautstarken nächtlichen Auseinandersetzungen aus ihrem Schlaf reißen. Schon manches Mal bin ich mit einer blutigen Nase nach Hause gekommen. Aber das stecke ich weg! Ein paar Stunden Schlaf, und ein bisschen von Frauchen betüddelt werden, und alles ist wieder in Ordnung.



Gut schlafen lässt es sich übrigens auf dem neuen, riesigen Kratzbaum, den unsere Dosenöffner für Socke und mich angeschafft haben. Da Socke allerdings lieber vor dem Ofen liegt und sich den Pelz wärmt, habe ich den Kratzbaum für mich ganz allein.



Vor dem Nickerchen mache ich erst Mal mein Workout: Krallen wetzen, wild mit den Bommeln spielen und dann in Riesensprüngen hoch oben in eines der Fächer. Ich sei in der Fachhochschule, sagen meine Dosenöffner – Fächer, hoch oben, Ihr versteht?

Und tatsächlich lerne ich hier etwas in der Fachhochschule! Neulich nämlich lugte ich hervor und verfolgte aufmerksam einen Fernsehbeitrag über Igel. Noch nie zuvor habe ich einen Igel gesehen! Welch interessante Tiere! Das stelle ich mir spannend vor, auf einem abendlichen Streifzug durch den Garten mal einem Igel zu begegnen.

Frauchen sagt aber, dass es hier seit gut 30 Jahren keine Igel mehr gibt. Erklären kann sie sich das nicht, denn der riesige, naturnahe Garten, umgeben von Wäldern und weit abseits von stark befahrenen Straßen gelegen wäre doch nicht nur für uns Katzen ein Paradies. Aber wo sollen sie auch herkommen, die Igel, wenn die Igelreviere hier weit und breit verwaist sind?

Ich würde ja gerne auch mal einen Igel in natura studieren. Könnt Ihr mir vielleicht helfen? Frauchen, die Dosenöffner, Socke und ich würden sehr gerne einem Igel oder besser einem Igelpaar ein neues Zuhause bieten. Wenn Ihr also mal Igel auswildern wollt und noch einen geeigneten Ort hierfür sucht – wir würden uns sehr freuen!

Uaaaah, gäääh! Schreiben macht ganz schön müde! Ich denke, ich leg mich mal wieder hin. Wer weiß, was ich heute noch so lerne – im Schlaf – in der Fachhochschule...

Ich wünsche Euch ein besinnliches Weihnachtsfest im Kreise Eurer Liebsten und ein gutes und erfolgreiches neues Jahr 2019.

Eure Schnuppe

